

Das können Sie tun

Wenn Sie eine Gefahr bemerken zögern Sie nicht direkt die Betreiber und die Verantwortlichen vor Ort darüber zu informieren! Dokumentieren Sie die Mängel mit Fotoaufnahmen und vermeiden Sie den Sprung in das Becken, solange die Gefahr nicht beseitigt wurde. Sie können Ihre Mängelmeldung auch gerne an unseren Verein **Sicherheit in Hotelpools e.V.** – www.parents4safety.de oder unsere Partnerorganisation www.pool-reporter.de weiterleiten.

Je mehr Menschen auf Poolmängel achten und diese sofort den Betreibern und den Reiseveranstaltern melden, desto schneller sind Pool- und Hotelbetreiber gezwungen zu reagieren.

Somit können wir alle dazu beitragen, Eltern das tragische und vermeidbare Schicksal zu ersparen, dass ihre Kinder im Pool verunglücken.

Diese Ziele haben wir

Der gemeinnützige Verein **Sicherheit in Hotelpools e.V.** möchte Schwimmbadbetreiber, Hotelbetreiber und Reiseveranstalter für unfallverhütende Maßnahmen und technische Verbesserungen sensibilisieren und den Badegast auf denkbare Gefahrenquellen im Schwimmbad aufmerksam machen. Ebenso fordert unser Verein eine Überarbeitung der Normen hinsichtlich des Einbaus spezieller Gittervarianten in Pools.

Wir setzen uns dafür ein, regelmäßige Sicherheitskontrollen in Schwimmbädern generell gesetzlich oder als DIN EN-Norm vorzuschreiben damit die Voraussetzung für einen sichereren Badebetrieb gewährleistet werden kann.

Kontakt

Sicherheit in Hotelpools e.V.
parents4safety

Wemmstraße 37 | 63619 Bad Orb
Tel.: 06052 9282469 | Fax: 06052 9282363
www.parents4safety.de | info@parents4safety.de

Spendenkonto

Sicherheit in Hotelpools e.V.
VR Bank Bad Orb-Gelnhausen eG
IBAN DE04 5079 0000 0008 7005 91
BIC GENODE51GEL



Folgen Sie uns auch auf Facebook
www.facebook.com/parents4safety

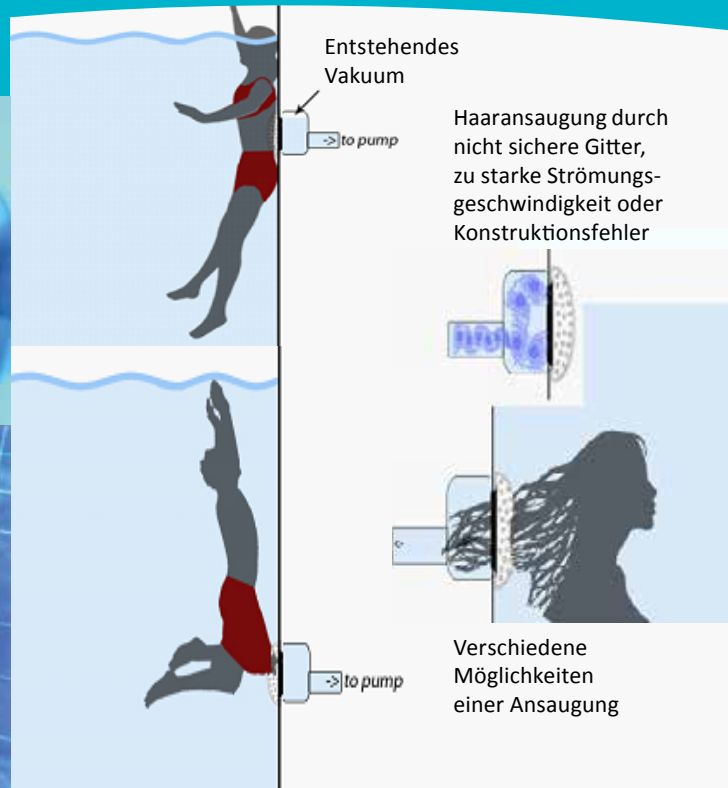
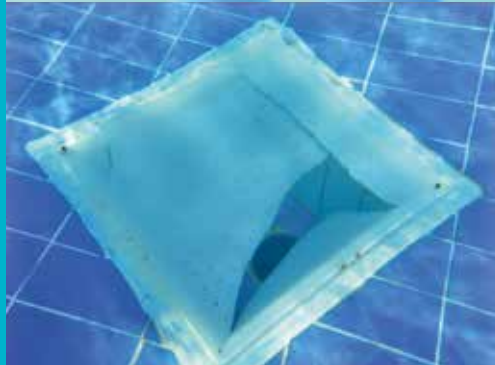
Sicherheit in Hotelpools e.V.

parents
4
safety

Defekte Abdeckung an einer Ansaugstelle



Badekleidung oder Schmuck kann sich festhängen



Fehlerhafte Ansaugstellen führen zu schwerwiegenden, oftmals tödlichen, Verletzungen

Bei einer Körperansaugung entsteht ein Vakuum mit enormen Kräften

... für unbeschwertem Badespaß!

Die Gefahr lauert unter Wasser

Jeder von uns weiß, dass ein Schwimmbadbesuch Gefahren und Risiken in sich birgt. Man kann am Beckenrand ausrutschen, sich beim Sprung ins Becken anstoßen, Schwimmen oder Tauchern auf den Kopf springen oder im schlimmsten Fall als Nichtschwimmer ertrinken. Diese Risiken sind uns bewusst, und wir können uns und unsere Kinder gezielt davor schützen.

Unser Verein **Sicherheit in Hotelpools e.V.** möchte vor den versteckten Gefahrenstellen in Schwimmbädern warnen und aufklären, die durch technische und bauliche Mängel und Unwissenheit entstehen und zu schwerwiegenden, oftmals auch tödlichen Unfällen führen. Über 500 Unfälle, meist tödliche Vorfälle an Ansauganlagen, die allesamt vermeidbar gewesen wären, führt unsere internationale Unfallstatistik.

Wer denkt schon im Urlaub oder beim Freizeitspaß in einem Schwimmbad daran, wenn er unmittelbar neben dem Pool liegt, dass sich sein Kind in tödlicher Gefahr durch eine defekte Ansauganlage befinden könnte!?! Neben all dem Badevergnügen im Pool sollte nicht vergessen werden, dass es auch unter Wasser latente Gefahren geben kann.

Diese Risiken gibt es bei Ansaugöffnungen

In fast jedem Becken sind Ansaugöffnungen zu finden, die benötigt werden Wasserattraktionen (Rutsche, Brausen, Strömungskanal...) zu speisen oder die Wasserqualität zu garantieren (Messwasser-, Reinigungsöffnungen). Sind diese Öffnungen mangelhaft oder überhaupt nicht verschlossen und/oder ist die Pumpe verkehrt eingestellt – besteht akute Lebensgefahr!

Badegäste können sich mit ihrer Bekleidung und Schmuck an dem Gitter verhaken, ihre Haare können durch das Gitter angesaugt werden und sich dahinter verknoten. Körperteile sowie auch ganze Personen können an den Öffnungen fest- oder sogar eingesaugt werden. Die entstehenden Kräfte sind so extrem, dass ein Entkommen aus eigener Kraft unmöglich ist.

Oftmals werden Kinder zu Opfern, da sie sich am meisten im Becken bewegen, dort spielen und tauchen. Aber auch für Erwachsene ist ein Loslösen von einer Ansaugöffnung meist unmöglich.

Durch Überprüfungen dieser Öffnungen mittels Strömungsmessung, Haarfangtest und Vakuumtest, sind diese Gefahren zu erkennen. Eine angepasste Pumpenleistung und der Einbau spezieller Gitter (durch Form und Größe nicht abdeckbar, Öffnungsquerschnitt der Bohrung 3 mm) sind diese Risiken oftmals komplett zu beseitigen.

Wir möchten Sie deshalb über diese „unsichtbaren“ Gefahren informieren und Ihnen einige Tipps mit auf den Weg für Ihren nächsten Schwimmbad- oder Hotelpoolbesuch geben.

Tipps zur Erkennung von Gefahren in und an Poolanlagen

- Bei trübem Wasser, also einer schlechten Wasserqualität, sollte man generell nicht im Pool baden.
- Dunkle Stellen/Löcher im Pool z. B. an den Seitenwänden, am Beckenboden, unter Rutschbahnen, weisen auf nicht abgedeckte Ansaugöffnungen hin.
- Eine zu starke Strömung im Pool lässt sich durch Verschmutzungen an den Schutzgittern erkennen.
- Auch Reinigungsöffnungen im Pool sind an Pumpen angeschlossen, dort werden „Staubsauger“ für die Pool-Reinigung befestigt. Ohne Abdeckung kann ein Kinderarm eingesaugt werden. Diese Öffnungen müssen immer verschlossen sein, was in der Praxis leider nicht immer der Fall ist.
- VORSICHT auch in Brunnen, Whirlpools und künstlich angelegten Badeteichen sind Absaugrohre.
- Wählen Sie immer bunte Badebekleidung für Ihr Kind, am besten eine Neonfarbe. Es wird im Notfall schneller unter Wasser gesehen. Außerdem enganliegende Badehosen oder Badeanzüge kaufen.
Ihr Kind bewegt sich sicherer am und im Wasser
- Keine Halsketten, Piercings, Armreifen während des Badens tragen.
- Lange Haare beim Baden im Pool immer fest am Kopf verknoten oder eine Badekappe tragen.
- Die Benutzung der Rutschen ist im Ausland oft nicht durch eine Ampelanlage geregelt. Durch das Aufrutschen eines anderen Besuchers, kann der Spaß schnell und schmerzhaft enden.
Achten Sie darauf, dass Ihre Kinder nicht zu dicht nacheinander oder mit dem Kopf voran die Rutsche hinuntersausen.
- Im und am Pool sollten keine sichtbaren Mängel wie defekte Kabel, lose Beleuchtungen, beschädigte Ab- und Überlaufgitter, scharfkantige Fliesen oder lose Leitern und Einstiege sein.
- Verlassen Sie immer sofort den Pool, wenn Reparaturarbeiten während des Badebetriebes durchgeführt werden.
- Eine Poolaufsicht sollte immer von 10 bis 18 Uhr gegeben sein.
- Ein Rettungskasten, Rettungsausrüstung, Pumpenstopp sollten vorhanden und vor allem auch für den Badegast gut sichtbar und erreichbar sein
- Eine Notfallnummer/Notruf ist gegeben.
- Keinen Kopfsprung in den Pool wagen, wenn die Wassertiefe nicht gut sichtbar am Becken gekennzeichnet ist.
- Oftmals ist der Nichtschwimmerbereich unmittelbar am Schwimmerbereich, durch die Beckenkonstruktion nah beieinander. Der Übergangsbereich vom Nichtschwimmer zum Schwimmer muss durch eine Abtrennung klar erkennbar sein. Mindestens 3 Meter Abstand sind notwendig.

Haaransaugung an einem Abdeckgitter

Eine starke Strömung erkennt man an verschmutzten Blenden